

Samstag
23.
August

235. Tag des Jahres 2014
130 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 34

☀️ 06:22 Uhr
🌙 20:33 Uhr

🌞 04:18 Uhr
🌙 19:11 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Rausgelassen

Sie ist klein, sie ist grau, sie nervt. Die Minifliege scheint magisch angezogen von dem flimmernden Computerbildschirm aus Fernost und umkreist beim Anflug dauernd die Tastatur, die Finger und die Ohren. Dann aber braucht sie eine Pause – und setzt sich ausgerechnet in das offen daliegende Brillenetui. Schwups. Gefangen. Aber man hört keinen Ton aus dem Inneren. Ist sie wirklich drin? Die Neugier ist groß. Vorsichtig wird das Etui einen Spalt weit geöffnet – und schon ist das Mistvieh entwischt. Zum Glück hat es die Gefahr erkannt und ist weitergezogen. Fliege sucht jetzt einen Schreibtisch ohne Brillenträger. Klaus-Peter Schillig

Bauarbeiten beginnen

Rahden (WB). Die Arbeiten zur Umgestaltung der Bereiche Alter Markt und Katzensgasse werden im Zuge der Innenstadtsanierung in der nächsten Woche beginnen. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Ende November vorgesehen. Den Auftrag erhielt nach Mitteilung des Bauamtes der Stadt Rahden die Firma Rasche aus Minden.

Zunächst werden die Entwässerungs- und Pflasterarbeiten in der Katzensgasse ausgeführt, die aus diesem Grund für etwa vier Wochen bis Ende September voll gesperrt wird. Ab Mitte September soll das Wasserspiel im Bereich des Alten Marktes vor der Marktschänke hergestellt werden. Anschließend erfolgen die Pflaster- und Pflanzarbeiten bis Ende November.

»Die Marktstraße ist während der gesamten Baumaßnahme für den Verkehr freigegeben. Die Grundstücke und Geschäfte sind jederzeit erreichbar«, teilt das Bauamt weiter mit. Für Rückfragen zu Einzelheiten der Baumaßnahme steht Oliver Zierenberg unter ☎ 0 57 71/73 37 vom Bauamt der Stadtverwaltung Rahden zur Verfügung.

Für die Verkehrsbehinderungen, die zum Beispiel durch Baufahrzeuge entstehen können, bittet die Stadt Rahden alle Bürgerinnen und Bürger um ihr Verständnis.

Einer geht durch die Stadt...

... und sieht einen Autofahrer, der aus der Freiherr-vom-Stein-Straße nach rechts auf die Weher Straße einbiegt. Das ist verboten. Aber es scheint, als würden manche Verkehrsteilnehmer die neue Einbahnstraßenregelung einfach ignorieren. Dieser Falschfahrer ist nämlich kein Einzelfall, weiß... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonnentenservice, Anzeigenannahme
Telefon 0 57 41 / 34 29 0
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Rahden
Steinstraße 6-8, 32369 Rahden
Elke Bösch 0 57 71 / 60 88 18
Dieter Wehbrink 0 57 71 / 60 88 17
Michael Nichau 0 57 71 / 60 88 19
Fax 0 57 71 / 60 88 29
rahden@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

»Das wird eine schicke Nachbarin«

Am »Krug zum Grünen Kranze« entsteht ein Landhotel mit 21 Doppelzimmern

■ Von Elke Bösch

Schmalge (WB). Den Gedanken, ein Hotel zu bauen, hat die Familie schon ein paar Jahre gehegt. »Doch als jetzt die Bagger anrollten, bin ich nervös geworden«, gesteht Nadine Hesemann.

»Die Frage klappt das, hätten sich alle gestellt. Aber nun bin ich überzeugt, meine Familie und ich wir schaffen es. Und die Familie, das ist nicht nur ihr Ehemann Sven, mit dem die 31-Jährige das neue Landhotel führen wird, sondern das sind auch ihre Eltern Anette und Udo Henke. Die beiden leiten den »Krug zum Grünen Kranze« in Schmalge und an dieses bekannte Restaurant soll das Hotel angebaut werden. Zur Grundsteinlegung begrüßte Nadine Hesemann zahlreiche Gäste, darunter auch Vertreter der Städte Espelkamp und Rahden sowie die Ortsvorsteherin aus Schmalge, Marlies Schröder, und den Ortsvorsteher aus Tonnenheide, Hermann Schmidt.

In ihrer kurzen und emotionalen Ansprache dankte Hesemann den Anwesenden für ihre Unterstützung, fand persönliche Worte: »Für mich hat dieses Grundstück eine besondere Bedeutung. Ich kehre zu meinen Wurzeln zurück.« Denn Nadine Hesemann, die zurzeit mit Ehemann und zwei Kindern in Tonnenheide lebt, wird nach der Fertigstellung des Komplexes wieder zurück in ihren Heimatort ziehen.

Kurz beschrieb Hesemann auch das neue Hotel: Über 21 Doppelzimmer und einen Frühstücksraum wird es verfügen. Herzstück soll eine große und luftige Lobby werden. »Die Nutzfläche auf zwei Etagen beträgt 960 Quadratmeter«, wie Architekt Wolfgang Russ aus Wagenfeld ergänzte. Das Dachgeschoss könne ausgebaut werden. Dort sei Platz für noch einmal zehn bis elf Zimmer. Zudem könnten die künftigen Gäste über kostenloses WLAN verfügen. Ein Fahrstuhl werde eingebaut,



So soll das Landhotel aussehen. Entworfen hat es Architekt Wolfgang Russ. Das Weher Bauunternehmen Knost errichtet das Gebäude mit

sagte Hesemann. Ein neues Park- und Leitsystem entschärfte die Verkehrssituation.

Als besonderen Vorteil bewerten die Familien Henke und Hesemann die Synergieeffekte, die sich durch die unmittelbare Nähe zwischen Hotel und Gasthaus ergeben: »Diese Projekt ist die Ergänzung zur Gastronomie im »Krug«.

Mit der »neuen schicken Nachbarin« werde ein Schlaf- und Erholungskomfort auf 3,5-Sterne-Niveau entstehen. »Unser Ziel ist es, ein modernes Wohlfühlambiente für Geschäftsleute und Tagestouristen zu schaffen«, erklärte die Geschäftsfrau. Das A-la-Carte-Geschäft vom »Krug« sowie der Biergarten seien die perfekte Ergänzung. Hesemann wies auch darauf hin, dass Gäste von Firmenevents, Tagungen, Hochzeitsfeiern oder Ausflügler bald nach einer Veranstaltung im Gasthaus – wenn gewünscht – direkt nebenan übernachten könnten. Wichtig war den Familien auch, dass Handwerker aus Region das Bauprojekt

ausführen. »Die Umsetzung erfolgt mit lokalen und regionalen Handwerkern«, sagte Udo Henke, Inhaber vom Restaurant »Krug zum Grünen Kranze«. Er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit. Im Mai soll »unsere neue schicke Nachbarin« fertig sein.

Nadine Hesemann bedankte sich für die Herzlichkeit bei ihren Gästen, bevor es der Grundstein gelegt und eine Hülle mit Euros, Cents und der RAHDENER ZEITUNG hineingelegt wurde.

Zuvor hatte sie Goethe zitiert: »Drei Dinge sind an einem Gebäude zu beachten: dass es am rechten Fleck stehe, dass es wohlgegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei.« Und sie fügte hinzu: Und dass es mit Leben erfüllt ist.

Das hofft auch Marlies Schröder. Sie begrüßte den Bau ausdrücklich: »Das bereichert Schmalge, macht es bekannter. Es ist schön, dass sich die jungen Leute aus einer bei uns so alt eingesessenen Familie im Dorf engagieren.«

weiteren Handwerksbetrieben aus der Region. Nach der Fertigstellung werden drei neue Arbeitsplätze geschaffen. Fotos: Elke Bösch



Nadine Hesemann pflegt eine Tradition und richtet als Bauherrin den ersten Stein aus, indem sie mit einem Hammer darauf schlägt. Dann fügt sie die Hülle hinzu. Polier Uwe Spitzer unterstützt sie dabei.



Nach der Grundsteinlegung (vorn von links): Udo und Anette Henke, Großmutter Helene | Hermann Schmidt. Sie alle freuen sich jetzt auf die Einweihung des neuen Landhotels an der Tonnenheider Straße 80 in Schmalge.

Ein Ausflug lohnt sich

Mühlengruppen in Tonnenheide und Wehe sowie das Team des Museumshofes freuen sich auf zahlreiche Gäste

Rahden/Tonnenheide/Wehe (bö). Am Kreismühlentag, an diesem Sonntag, öffnen auch die historischen Baudenkmäler in Tonnenheide und Wehe. Außerdem bietet der Museumshof Rahden einen Gottesdienst unter freiem Himmel und einen Aktionstag an.

Hochzeitsmühle

Auf einer Bühne an der Mühle Tonnenheide führt die Laienspielgruppe der Volkshochschule Lübbecke Land, »Schatulle«, Stücke von Hans Sachs vor. Die Mühlengruppe versorgt die Gäste mit Kaffee und Kuchen im Mühlenhaus sowie Bratwurst und kühlen Getränken auf dem Freigelände. Die Strickeschläger zeigen ihr Können und fertigen Stricke in unterschiedlichen Stärken an. In der Hochzeitsmühle können die Besucher den Spinnfrauen bei der Vorführung ihres Handwerks über die Schulter schauen. Geöffnet ist in der Zeit von 14 bis 18 Uhr.

Bockwindmühle

Zum Kreismühlentag ist auch die

Bockwindmühle Wehe geöffnet. Die Weher Mühlenfreunde begrüßen ihre Gäste ab 11 Uhr. Es gibt Unterhaltung, Essen und Trinken. Die Heimatkapelle Rahden musiziert. Im Steinbackofen wird – passend zur Jahreszeit – Pflaumenkuchen gebacken. Neben den bekannten und beliebten Rosinenbrotchen bieten die Weher Mühlenbäcker am Sonntag erstmals Dinkelbrot an. Aus der Küche werden Kaffee und die Original Weher Dinkelwaffeln mit Sahne und Kirschen serviert. Herzhaftes gibt es vom Grill.

Am Mittwoch, 3. September, stellt der WDR ab 21.45 Uhr die beliebtesten Mühlen in NRW vor. Mit dabei in den »Hitlisten des Westens« ist die Bockwindmühle Wehe.

Museumshof

Auf dem Museumshof beginnt dieser Sonntag um 10 Uhr traditionell mit dem plattdeutschen Gottesdienst unter freiem Himmel. Sollte das Wetter nicht mitspielen, kann ins Haupthaus ausgewichen werden. Es predigt Prädikant Arnold Weßling aus Borgholzhausen. Musikalisch wirkt der Posaunenchor

Rahden mit. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucher zu einer Tasse Kaffee eingeladen.

Ab 11 Uhr backen die Kleindorfer Landfrauen Kartoffelpuffer und die Multi-Kulti-Kochgruppe aus Rahden stellt sich vor. Dazu gibt es Leckereien der Fleischierei Schröder. Im historischen Steinbackofen backt das Creativ Café Kuchen am Sonntag erstmals Dinkelbrot an. Aus der Küche werden Kaffee und die Original Weher Dinkelwaffeln mit Sahne und Kirschen serviert. Herzhaftes gibt es vom Grill.

Traditionelle Handwerker wie Korbflechter, Besenbinder, Stickerinnen oder Holzschuhmacher zeigen ihre Arbeit und gewähren einen Einblick in die damalige Zeit. Dazu präsentieren und verkaufen Kunsthandwerker ihre Arbeiten.

Ab 13 Uhr zeigt die Dreschflegergruppe aus Sielhorst das Dreschen des Hafers und lädt die Besucher ein, sich an den alten Dreschflegeln zu versuchen. Die kleinen Besucher können sich auf der Hüpfburg austoben oder am Bastelprogramm teilnehmen.

Außerdem ist zu jeder vollen Stunde die Rossmühle von 1860 in Betrieb und es werden wieder Kutschfahrten in die nähere Umgebung angeboten.



Die Mühlenfreunde aus Wehe (Foto) hoffen auf viele Besucher. Das gilt auch für die Gruppen in Tonnenheide und auf dem Museumshof.